

Am Dalles



Der Dalles nach 1928



1967 Abriss des Hauses Eschborn

Wie alle Straßen war auch die Ostseite des Dalles bis ins 20. Jahrhundert nur lückenhaft bebaut. Als neuer Besitzer der Metzgerei und Restauration Seck-Bihler modernisierte und erweiterte Herr Franz Xaver Bihler den Betrieb und baute in den Garten zum Nachbarhaus Eschborn ein großes Gesellschaftszimmer, das „Sälchen“, um für den wachsenden Fremdenverkehr gerüstet zu sein. Dieser Anbau wurde wenige Jahre später 1928 aufgestockt und um 8 Fremdenzimmer als Übernachtungsmöglichkeit erweitert. Damit war die letzte Lücke geschlossen, und die Ostseite des Dalles bildete eine geschlossene, harmonische Häuserfront mit dem Stammhaus der Heidesheimer Eschborn aus dem frühen 18. Jahrhundert, dem Haus Hellmeister und zur Josef-Kehrein Straße hin das 1928 gebaute Anwesen Lauer (heute Golczyk), eine Parzelle, auf der im hinteren Hofteil das Geburtshaus von Josef Kehrein, des berühmtesten Sohnes der Gemeinde, gestanden hatte. Vier Jahrzehnte lang prägte diese Häuserzeile das Gesicht des Dalles, bis 1967 das traditionsreiche Haus Eschborn spektakulär abgerissen wurde, um in dieser exponierten Lage der jetzigen Sparkasse Platz zu machen.

W. Geisenhof, W. Schluß